

MO: LEUTE

DI: SCHAUFENSTER

MI: JUNG

DO: KÖPFE

FR: ESSEN &amp; TRINKEN

SA: O-TON

## Genderkonfusion



Von Lilian Hasler\*

Die indischen Hauptgötter Shiva, Vishnu und Brahma verändern ihren Leib fortwährend und haben dadurch unzählige Körperbilder, mit denen sie assoziiert sind. Die Idee des «Ich bin Viele», die in der westlichen Genderdebatte in den Achtzigerjahren den Diskurs neu aufmischte, haben sich diese östlichen Götter schon vor 3000 Jahren einverleibt.

Will Vishnu gerne mit Sati anbandeln, verwandelt er sich kurzerhand in einen Löwen. Die Götter tun sich auch nicht schwer damit, ihr Geschlechtskorsett auszuwechseln, wenn die Gelegenheit dazu günstig scheint. So wird aus dem testosterösen Shiva dann unversehens die feminine Parvati. Dieses Changieren dient der Weiterentwicklung des Weltenlaufes und führt letztlich in die karmalosen Zustände des Nirwana. Sex gehört ganz selbstverständlich zum göttlichen Habitus. Als fester Bestandteil der hinduistischen Kultur werden die Geschlechtsverwandlungen allenfalls von interessierten Fremden verduzt registriert.

Auf die nachdenkliche Frage meiner Nachbarin, welche weibliche Inkarnation denn unser Herr Jesus nach dem Abstieg vom Kreuz angenommen habe, konnte ich aber mit dem besten Willen keine befriedigende Antwort geben.

\* Lilian Hasler, Bildhauerin aus Zürich, lebt und arbeitet für ein Jahr in Bangalore, Südinien.

# Ein Hort der bodenständigen Kost

Bis vor vier Jahren war die Linde in Oberstrass ein «Back & Brau». Hausbier gibts noch immer, ebenso die leckeren Malzschrot-Bagels.

Von Susanne Loacker

Die Linde ist vieles zugleich: Quartiertreff, Zunfthaus, Kantine, Brauerei. Und sie hat eine lange Geschichte. Das Eckhaus an der Universitätstrasse, das seit 1993 unter Denkmalschutz steht, wurde 1510 erstmals urkundlich erwähnt.

1803 wurde in der Liegenschaft eine Brauerei eingerichtet, und sieben Jahre später übernahm man das Tavernenrecht vom ehemaligen Gasthof Linde an der Stüssihofstrasse. Seit 1925 ist die Linde Zunfthaus der Obersträsser, doch auch die Studentenverbindung der Kyburgianer, deren Wappen in Laterneform neben dem von Oberstrass am Eingang hängt, trifft sich regelmässig am runden Tisch gleich beim Fenster, mit freier Sicht auf den intensiven Verkehr auf der grossen Ausfallstrasse.

**Bewährtes auf der neuen Karte**

Das Interieur der Linde bietet drei völlig unterschiedliche Räume: den grossen Kaminraum mit 62 Plätzen, das weiss gedeckte Linden-Stübli mit 38, die locker gestuhelte Taverne mit 56 Plätzen. Dazu kommt für gutes Wetter der beliebte Gartenvorplatz, von

durchsichtigen Kunststoffelementen auch im Frühling und Herbst vor Wind geschützt und deshalb recht lange im Jahr für 80 Leute nutzbar.

Die Karte ist so abwechslungsreich wie das Ambiente. «Wir möchten, dass sich hier alle Gäste wohl fühlen», beteuert Geschäftsführer Miguel Benitez, der schon zu Back-&-Brau-Zeiten im Haus war und vor vier Jahren für die neue Linden-Karte gerettet hat, was auch vorher schon gut angekommen war: die Quiches, die Fladen, die Schweinswürstchen, aber auch den gemischten Salat mit dem gebratenen Pouletfleisch. Und natürlich die Bagels, das schmackhafte Logo der hauseigenen Bierbrauerei. Zwar stehen sie nicht mehr in Körbchen auf den Tischen – «eine Frage der Hygiene», so Benitez –, auf Bestellung aber erscheinen sie umgehend in alter Köstlichkeit. So bleibt beim Studium der Karte der Magen vorläufig noch leer.

Ein Spezialkapitel der Karte widmet sich dem aktuellen Bierangebot (siehe Box). Hausbier und saisonale Sorten sind naturtrüb und geniessen in Fachkreisen einen guten Ruf. Wir bleiben für einmal trotzdem beim Mineralwasser und bestellen, weil der Abend schon herbstlich kühl ist, nach einem originell garnierten Vorspeisensalat (7.50 Fr.) zwei der wahrhaftigeren Gerichte, einen Tafelspitz (29 Fr.) und Züri-Geschnetzeltes (34.50 Fr.). Wers noch bodenständiger liebt, hält sich an Kutteln oder Pasta.

Der Tafelspitz, zu dem sich mein Begleiter aus der weitläufigen

**Auch Gäste mit in sich widersprüchlichen Wünschen sind hier Könige.**

## Die naturtrüben Linden-Biere

In den grossen Kesseln, die vom Trottoir aus zu sehen sind, reift das Hausbier der Linde heran. Die Vorstufen dazu hat es bereits auf dem Steinfelsareal absolviert, die Linde ist kein Sudhaus. Die Kramer Gastro AG liefert die Würze nach Oberstrass, wo das Bier gärt und später lagert. So

wohl das Hausbier als auch die saisonalen Sorten sind naturtrüb, die lebende Hefe wird nicht herausgefiltert. Das Bier schmeckt so zwar frischer, ist aber auch weniger lang haltbar – kein Problem für die Linde, etwa 1000 Liter werden hier jede Woche ausgeschenkt. (sl)



BILD PETER LAUTH

Bierbrauer Andreas Kiderlen kümmert sich einmal die Woche um die hauseigenen Spezialitäten.

gen Weinkarte einen offenen Merlot wählt, schmeckt, wie er soll, ist für unseren Geschmack aber ein bisschen zäh geraten. Die dazu gereichten Kartoffeln kommen stielrecht ohne Sosse daher. Das Geschnetzelte hingegen ist zart, die Sauce gut bemessen und schmackhaft, die knusprigen Rösti werden davon nicht versaftet. Die Portionen sind so grosszügig, wie sie früher waren, was für uns leider zu Lasten des Desserts ging. Aus Er-

fahrung aber lässt sich vermelden, dass die gebackenen Apfelküchlein (10.50 Fr.) dringend zu empfehlen wären. Also direkt zum Espresso – und einem koffeinfreien Cappuccino, einem in sich widersprüchlichen Wunsch, den die immer freundliche Bedienung jedoch gelassen notiert, denn auch solche Gäste sind Könige.

In der Linde kehren Quartierbewohner ein, Angestellte der nahen Bank und des fast so nahen Uni-

Spitals und viele ETH-Professoren, die ihre Gäste mitbringen, um sie in die Mysterien eines klassischen Züri-Geschnetzeltes einzuwöhnen. Oder auch, um ihnen, Businesslunch hin oder her, ein kühles Naturtrübes nahe zu bringen, weil doch geteilte Freude sich bekanntlich verdoppelt.

Universitätstrasse 91, Tel. 044 362 21 09, Tram 9 und 10, Winkelriedstrasse, täglich geöffnet.

## FREITAG

### KREIS 1

**Fiesta de la cultura cubana.** Comida y Tabacco, Salsa y Timba. Mit der Band El Guajiro y su Son, Cubanito, 19h.

«Marie Langer lebt...» Tagung: Migration, Buch, Film, Diskussion. Eintritt frei. Psychoanalytisches Seminar, Quellenstrasse 25, 19.30h.

**Der Mittelspecht, ein Spezialist.** Vogelkunde-Vortrag. Zentrum Karl der Grosse, Kirchgass, 19.30h.

### KREIS 2

**Hier und Jetzt.** Malerische Gross-

Momentaufnahmen von Christine Bänninger, Tina Good, Tommas Hannibal, Peti Wiskemann. Funnissage mit der Band Viki Pilots,



Weintankraum Visarte Sihlbogen, Leimbachstr. 5, 19h.

**Flamenco.** Cuadro Rafael Segura. Juan Costa, Hürlimann-Areal, 21h.

### KREIS 3

«Kochen mit Röbi Koller»: 60 Rezepte von Promis. Susanne Kunz interviewt den Kochbuchautor. Buchvernissage, Buchhaus Lüthy, Sihlcity, 20h.

### KREIS 4

**Rockwell.** Freinacht mit den Musikern: Levent Sunu und Robin Halley, Restaurant Musik Bar Zipi, Agnesstr. 25, 20h.

**Poetry Slam '07.** CH-Meisterschaften U-20, Schiffbau 2, 20.30h.

**Offene Bühne.** Für Dichterinnen, unentdeckte Musicstars, Videokünstler. Anmeldung 044 258 75 18. Ab 16 J. Schiffbau 3, 20.30h.

### KREIS 5

**Balkanparty.** Benefizveranstaltung für Jugendliche in Bosnien mit «Balkanexpress Gipsy Explosion». Wunderbar, Sihlquai 15, 21h.

«Anderwelten». Stück von Charlotte Hug für Viola, Stimme und Orchestrierung, Video-Projektion. «Festival der Künste». Museum für Gestaltung, 22h.

**Attwenger (Ö).** Polka, Electronica, Mundarttrap, Helsinki, 21.30h.

### KREIS 7

**Peruanische Küche.** Schulprojekt «Amazonia». GZ Witikon, 19h.

**Elisabeth Schnell, die Radiolegende erzählt.** Klus Park-Altersheim, Asylstr. 130, 15h.

**Sandwich-Kino: Winnie the Pooh.** GZ Hottingen, 19h.

### KREIS 9



**Fussspuren III.** Es tanzen Studie-

rende der Tanzakademie Zürich. «Festival der Künste» Mediacampus, Studio 1, Freihofstr. 7, 18h.

### KREIS 10

**Live-Painting-Aktion.** Mit Fabian Bircher und Boris Perisset. R57, Röschiachstr. 57, 17-24h.

### KREIS 11

**Farbstandort Schweiz.** Aktuelle Haltungen und Tendenzen. Haus der Farbe, Langwiesstr. 34, 14-17h.

**We will Rock You.** Queen-Musical vom Londoner Westend. Regie: Ben Elton. Theater 11, Thurgauerstr. 7, 19.30h.

### KREIS 12

**Pippo Pollina.** Sizilianischer Liedermacher Rest. Schwamedinge, Schwamendingerplatz 2, 20.30h.

## TAGESTIPP

### Forschung live

Seit drei Jahren findet jeweils am letzten Freitag im September die Nacht der Forschung in ganz Europa statt. In Zürich kann die Bevölkerung zwischen Bellevue und Zürichhorn Forschung an interaktiven Ausstellungen von Forschungsprojekten hautnah erleben. Zwei Shuttle-Schiffe verbinden die beiden Hauptstandorte. An Bord werden die Fahrgäste von Forscherinnen und Forschern unterhalten. Rund ums Seebecken gibt es u. a. eine Erlebnisausstellung, eine Science-Show, eine Chemie-Show, eine Flug-Roboter-Demonstration sowie Videoübertragungen in die europäischen Partnerstädte Kouvola (Finnland), Iraklion (Kreta), Mainz und Wien.

Ausgangspunkt Bellevue, 17-24h.

ANZEIGE



## Für Gewinner.

Das Autohaus mit Stil  
an der Badenerstrasse 190 in Zürich.

www.binelli.ch



JUNGER WERBEGENTUR AG